



Uganda /Südsudan: CARE-Projekt SSCR

Im Einsatz für den Frieden

Seit 2013 herrscht im Südsudan Bürgerkrieg. Viele Menschen sehen sich gezwungen in andere Gebiete des Südsudans oder ins Nachbarland Uganda zu fliehen. Mit über 1,5 Millionen Flüchtlingen ist Uganda das größte Flüchtlingsaufnahmeland in Afrika. Konflikte um die knappen natürlichen Ressourcen wie Wasser, Weideland und Brennholz werden immer heftiger. Jugendarbeitslosigkeit, Landstreitigkeiten und Gewalt gegen Frauen und Mädchen zeichnen das Land. Durch die zunehmenden Wetterextreme, die zu Ernteaussfällen führen, werden die Konflikte noch weiter verschärft.

*„Ich möchte stark werden und
in den Südsudan
zurückkehren, um beim
Friedensprozess mitzuhelfen“.*

Harriet Monday
von CARE ausgebildete Friedensmediatorin



PROJEKTDATEN:	
Projektname:	SSCR – Strengthening conflict and gender sensitive community resilience in protracted crisis in Northern Uganda and Central Equatoria UGA926
Region:	Südsudan (Bezirk Kajo Keji und Yei im Süden des Bundesstaates Central Equatoria) und Nord-Uganda (Flüchtlingscamps Bidi Bidi und Imvepi)
Zielgruppe:	17.450 direkte Teilnehmer:innen (Flüchtlinge und ugandische Frauen und Männer), 87.250 indirekte Teilnehmer:innen
Zielsetzung:	Frieden fördern, Anpassung an den Klimawandel, Einkommensquellen schaffen
Laufzeit:	01.12.2021 – 31.05.2024
Dieses Projekt wird durch die Austrian Development Agency (ADA) gefördert (aus Mitteln der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit) und gemeinsam mit Partnerorganisationen umgesetzt.	

DAS PROGRAMM:

Dieses Projekt zur Friedensförderung wird über die Landesgrenzen hinweg umgesetzt. In den teilnehmenden Gemeinden werden **Friedensmediator:innen aufgebaut und bei ihrer Arbeit unterstützt**. Um dem Land beim Wiederaufbau nach dem langen Bürgerkrieg unter die Arme zu greifen, werden **Straßen ausgebaut und energiesparende Öfen gefördert**. In speziellen **Ackerbauschulungen** wird auch an der Ernährungssicherheit und der Anpassung an den Klimawandel gearbeitet. Gemüseärten werden angelegt und Aufforstungsprogramme umgesetzt.

Frauen und Mädchen sind in Kriegsgebieten oft einer besonders großen Gefahr ausgesetzt. **Betroffene von sexueller Gewalt erhalten Schutz, psychosoziale Hilfe und Unterstützung** in Rechtsfragen. **Kleinspargruppen** tragen dazu bei, dass Frauen wirtschaftlich auf eigenen Beinen stehen und gleichzeitig ihre Führungskompetenzen stärken können. In den sogenannten „**Role Model Men and Boys**“-**Gruppen** wird daran gearbeitet, positive Rollenbilder bei Männern zu etablieren, damit sie aktiv gegen Gewalt an Frauen eintreten.

DIE WICHTIGSTEN MASSNAHMEN:

- Spezielle **Ackerbauschulungen, Errichtung von Baumschulen und Gemüsegärten** sowie Unterstützung bei der **Gründung von Unternehmen** im landwirtschaftlichen Bereich
- Förderung von **energiesparenden Öfen, Verteilung von Hilfspaketen**
- Gründung von **Frauenspargruppen**, um wirtschaftliches Denken zu fördern und Zugang zu finanziellen Dienstleistungen zu ermöglichen
- Ausbau und Instandhaltung von **Gemeindestraßen** für den Marktzugang
- **Trainings in Konfliktmanagement und Aktivitäten zur Konfliktprävention und -lösung, Förderung des Dialogs für den Frieden** auf Gemeindeebene
- Einrichtung und Stärkung von **Friedensmediator:innen**
- Unterstützung von Flüchtlingen, Rückkehrern und Ortsansässigen in Bezug auf **Landrechte sowie auf die Nutzung und Entwicklung der natürlichen Ressourcen**
- **Psychosoziale Unterstützung und Hilfestellungen für Betroffene von sexueller Gewalt** (Unterstützung in Rechtsfragen, Schutz und Gewaltprävention)
- Sensibilisierung und Schulungen zu Geschlechtergerechtigkeit, Diversität und Menschenrechte
- Gründung von Gruppen für Männer und Jungen, die sich für eine **positive Männlichkeit** einsetzen („Role Models“ zur Vorbildwirkung)



Aufforstung ist wichtig, um die Folgen des Klimawandels abzufedern.

Um dieses CARE-Projekt wie geplant umzusetzen, fehlen uns noch finanzielle Mittel in der Höhe von Euro 14.820.

Beispiele für Ihre wertvolles Engagement:

- Mit 3.000 Euro können über 20.000 Bäume gepflanzt werden, die die negativen Auswirkungen des Klimawandels abfedern.
- Mit 5.000 Euro können 300 Männer (Role Models) dabei unterstützt werden, andere Männer in ihrer Gemeinschaft auf Geschlechtergerechtigkeit zu sensibilisieren.
- Mit 6.700 Euro erhalten rund 400 Feldbäuerinnen und -bauern eine Schulung in alternativen Ackerbaumethoden, um die landwirtschaftlichen Erträge zu steigern.
- Mit 10 bis 12.000 Euro können 24 geschulte Projektmitglieder (Friedensmediator:innen) Menschen in ihrer Gemeinde dabei unterstützen, Konflikte friedlich zu schlichten und konstruktive Lösungen für die Zukunft zu finden.



Ackerbauschulungen helfen den Menschen bei der Bewältigung der Klimakrise.



Ihr humanitäres Engagement ist von unschätzbarem Wert.

Bis heute ist Uganda Schauplatz bewaffneter Auseinandersetzungen und großer Flüchtlingsbewegungen. Das hohe Bevölkerungswachstum und die Auswirkungen des Klimawandels sind große Herausforderungen an das Land. **Bitte unterstützen Sie unser Projekt und tragen Sie zur Sicherung des Friedens in dieser Region bei! Mit Ihrem wichtigen Beitrag helfen Sie den Menschen, ihre Erträge in der Landwirtschaft zu steigern, sodass sie sich trotz des fortschreitenden Klimawandels selbst versorgen können.** Gemeinsam stellen wir neue Weichen und schaffen nachhaltige Lösungen.

KONTAKT:

Bei Rückfragen und für weitere Informationen helfe ich Ihnen gerne weiter.



Mag.ª Eva Draxler
Privates Engagement
Tel. 01/715 0 715-54
eva.draxler@care.at

Kontodaten für Ihre wertvolle Unterstützung:

Kennwort des Projektes: UGA926
IBAN: AT77 6000 0000 0123 6000
BIC: BAWAATWW